

8/12/1992

Öffentliche Bibliothek der Stadt Aachen / Aachen / „Exlibris und Grafische Miniaturen“ / Hanns Mänhardt

Die bunte Welt der kleinen Buchzeichen

Bücherei: Edith Suchodrew zeigt Exlibris-Sammlung

Aachen. Mit der Ausstellung von Bücherzeichen, phantasievoll gestaltet von der in Aachen ansässigen, lettischen Künstlerin Edith Suchodrew, hat die Öffentliche Bibliothek der Stadt Aachen in der Couvenstraße einen guten Griff getan. Die graphisch überaus reizvolle Exlibris-Sammlung ist obendrein thematisch eng hausbezogen. Zu sehen sind Buchzeichen, die wiederum Künstlern, Musikern und Medizinern sowie Privatpersonen gewidmet sind, wie ja überhaupt die ganz persönliche Verbindung zum Buch selbst durch das „Exlibris“ ausgedrückt werden soll. Edith Suchodrew erläuterte bei Eröffnung der Ausstellung das Exlibris als ein Element des Buches. Schon in alten Zeiten sei es Sitte gewesen, Bücher, die damals einen hohen Wert besaßen, mit einem Zeichen des Eigentümers zu kennzeichnen. Das älteste gravierte Exlibris in Westeuropa ist ein Wappenzeichen des Ritters Berhardt von Rorbach aus dem 15. Jahrhundert. Das 16. Jahrhundert darf als Blütezeit des deutschen Buchzeichens gelten, wobei berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach und Hans Holbein in diesem Zusammenhang genannt werden können.

Edith Suchodrew ist in Eupatoria in Lettland geboren. Sie studierte an der Kunstakademie in Riga, wo sie ihr Abschlußdiplom erwarb. Seit den achtziger Jahren ist sie freischaffend tätig. Ihre Arbeiten auf den Gebieten der Buchkunst, der Radierung, Lithos sowie der Aquarell- und Ölmalerei wie auch Porzellanmalerei waren bisher in mehr als 150 Ausstellungen in Lettland, Rußland, Belgien, Dänemark, Bulgarien, Tschechische Republik sowie in Spanien, Deutschland und Holland zu sehen. Die Präsentation in der Stadtbücherei ist ihre fünfte Ausstellung in Aachen.

Hanns Mänhardt

AVZ / Mittwoch, 30. Dezember 1992